

Kinder seiner Schwester nebst den kostbarsten Effekten nach Frankfurt abgeführt hatte. Man hatte beobachtet, wie Wagen voll aus dem Schloß zu Wilhelmshöhe und der Wohnung der Gräfin in der Stadt über Hanau dorthin gebracht worden waren.

Der Kurprinz war alsbald auf die Kunde von der schweren Erkrankung seines Vaters nach Karlsbad gereist. Ebenso hatte sich eine Deputation des hiesigen Stadtrates zu dem hohen Patienten begeben, um ihn der Teilnahme der Bürgerschaft zu versichern, und war wiederholt sehr gnädig empfangen worden. In Gegenwart des Sohnes hatte sich der Vater — ausdrücklich betonend, daß sie beide zu seiner freudigen Genugtuung nunmehr wieder völlig ausgeföhnt seien — sehr huldreich mit den Vertretern Cassels unterhalten, und diese konnten (unterm 25. August) der Bürgerschaft die beruhigende Versicherung geben, daß die Genesung des Landesherrn erfreuliche Fortschritte mache. Man konnte sogar von baldiger Rückkehr des Fürsten und seines Sohnes reden, die auf den 2. September angelagt wurde.

In diese Tage der Spannung und der Erregung der Gemüter nun war die Kunde gefallen von der in Paris am 27. Juli ausgebrochenen und siegreich gebliebenen Revolution, die mit der Vertreibung der Bourbonen geendigt hatte. Daß auch diesseits des Rheines Zündstoff mehr als genug vorhanden war, dafür hatte die Reaktion gesorgt, und es war an verschiedenen Orten, so in dem benachbarten Braunschweig, zu Unruhen gekommen, welche, wie sie die Beforgnis der Machthaber erregten, das der reaktionären Bevormundung überdrüssige Volk anferteten, mit jenen ein ernstes Wort zu reden.

In Kurhessen hatte es Wilhelm II. von Anbeginn seiner Regierung an unterlassen, die Stände seines Landes einzuberufen, trotz mehrfach ergangener Aufforderung von seiten des Adels, und wie es die Not der Zeit wohl erheischt hätte. Nun tat der Küfermeister Herbold vom Töpfermarkt (das Haus steht nicht mehr) einen politisch wichtigen Schritt, indem er die sämtlichen hiesigen Zunftmeister auf den 2. September zu einer Zusammenkunft auf den Stadtbau berief. Viele Hunderte von Bürgern erschienen noch außerdem, und es wurde eine Vorstellung an den Landesherrn beschlossen und genehmigt, welche unter Hinweis auf die zum höchsten gestiegene allgemeine Notlage ihn ersuchte, die Stände des Landes einzuberufen. Sie wurde, mit 1400 Unterschriften versehen, dem Magistrat übergeben, um sich ihrer zu weiteren Schritten zu bedienen.

Wie nun aber neben der loyalen Volksbewegung zu Herbeiführung besserer Zustände gewöhnlich eine illegale, in Exzessen sich Luft machende Bewegung der niedrigeren Elemente hergeht, so geschah es auch hier. Am